



# Endlich eine Lösung

## Schleicher mit der Kabinettsbildung beauftragt

Berlin, 2. Dez. Reichspräsident v. Hindenburg hat den General v. Schleicher mit der Neubildung des Kabinetts beauftragt. Schleicher hat den Auftrag angenommen.

### Der Auftrag für Schleicher

Berlin, 2. Dez. General v. Schleicher wird sich jetzt mit den Persönlichkeiten in Verbindung setzen, die er für sein Kabinett in Aussicht genommen hat. Schon jetzt steht fest, wie von unterrichteter Seite ausdrücklich betont wird, daß er das Reichswehrministerium behält.

General v. Schleicher hat am Donnerstag und Freitag früh dem Reichskanzler v. Papen den Reichspräsidenten über seine Ansicht zur politischen Lage ausführlich Bericht erstattet. Er hat dabei selbst den Vorschlag gemacht, von seiner Wiederbetrauerung abzusehen und den General von Schleicher mit der Bildung des Kabinetts zu beauftragen. Dabei ging er von der Erwägung aus, daß er seine Person hinter den Erfordernissen der augenblicklichen politischen Lage zurückstellen müsse. Er hat seinen Vorschlag mit der Erwartung begründet, daß eine Entspannung der politischen Lage eintreten werde, wenn General v. Schleicher die Regierungsbildung gelinge. Weiter gab der Reichskanzler der Hoffnung Ausdruck, daß man mit einem Kabinett Schleicher ohne Kampf mit dem Reichstag auskommen werde.

Weiter wird von unterrichteter Seite betont, daß der Reichspräsident erst nach längerer Überlegung und nur schweren Herzens dem Vorschlag des Herrn von Papen zugestimmt habe, sich von ihm zu trennen. Der Reichspräsident hat Herrn von Papen seines unveränderten Vertrauens versichert und ihm den wärmsten Dank für die Arbeit seiner Regierung ausgesprochen. Er glaubte aber, sich den Erwägungen nicht verschließen zu dürfen, die der Reichskanzler ihm vorgetragen hatte, und alle persönlichen Auffassungen hinter die sachlichen zurückstellen zu müssen. Deshalb hat er den General v. Schleicher mit der Kabinettsbildung beauftragt.

### Das voraussichtliche Kabinett Schleicher

Berlin, 2. Dez. Das Kabinett Schleicher wird laut General v. Schleicher folgendermaßen aussehen:

- Reichskanzler und Reichswehr: General v. Schleicher,
- Außen: Freiherr v. Neurath,
- Inneres: Dr. Bracht,
- Finanzen: Graf Schwerin v. Krosigk,
- Justiz: Dr. Gürtner,
- Verkehr und Post: Elz v. Rübenach.

Offen sind die drei Wirtschaftsministerien, also das eigentliche Wirtschaftsministerium, ferner das Ernährungs- und das Arbeitsministerium. Ueber die Besetzung dieser drei Posten soll wegen der besonderen Bedeutung, die ihnen zukommt, noch eine sorgfältige Klärung herbeigeführt werden.

Reichskommissar für Preußen wird auf Grund der Fassung der ursprünglichen Notverordnung automatisch der neue Reichskanzler. Dagegen nimmt man in unterrichteten Kreisen nicht an, daß Reichsminister Bracht die Stellvertretung des Reichskommissariats behält, weil die Leitung beider Ämter schon rein arbeitsmäßig eine zu große Aufgabe ist, als daß sie von einer Persönlichkeit geleistet werden könnte. Als Stellvertreter des Reichskommissars für Preußen wird also voraussichtlich ein neuer Mann ernannt werden.

In politischen Kreisen rechnet man damit, daß General v. Schleicher die Kabinettsbildung gelingt. Allerdings werden die Verhandlungen schon wegen der wirtschaftlichen Ministerien voraussichtlich einige Tage dauern. Die Ernennung des Kabinetts wird erst erfolgen, wenn es in allen Einzelheiten feststeht.

Die Beauftragung des Generals von Schleicher kam heute mittag einigermaßen überraschend, da man gestern abend doch wieder stark an die Wiederbetrauerung des Reichskanzlers v. Papen glaubte. Der Berichterstatter des bisherigen Reichskanzlers beim Reichspräsidenten ging eine Kabinettsbildung voraus, bei deren Beginn man ebenfalls noch sehr stark mit der Wiederbetrauerung des Herrn v. Papen rechnete. Die psychologischen Gründe, die gegen diese Lösung sprachen, kamen aber auch in der Kabinettsbildung so stark zum Ausdruck, und sie wurden auch vom Reichskanzler selbst nachdrücklich betont, daß das auch der Bericht beim Reichspräsidenten in dem bereits gemeldeten Sinn ausfiel.

Eine besondere interessierende Frage ist nun natürlich, in welcher Form es gelingen kann, den Kampf mit dem Reichstag zu vermeiden. Hierzu muß betont werden, daß der Kampf zwischen Schleicher und den Nationalsozialisten keines-

### Tagespiegel

Der Führer der Deutschnationalen Volkspartei, Geheimrat Dr. Hugenberg, ist am Freitag nachmittags 5.30 Uhr vom Reichspräsidenten empfangen worden.

Die Berliner Presse nimmt zu der Berufung Schleichers vorsichtig Stellung. Uebereinstimmend wird verlangt, daß die neue Regierung wieder die Ruhe im Volk herstelle, die namentlich die Wirtschaft benötigt.

Auf Befragen teilt die Pressestelle der NSDAP. mit, daß die NSDAP. jegliche Tolerierung des Kabinetts von Schleicher klar und unzweideutig in Uebereinstimmung mit ihrer bisherigen Haltung ablehne.

Der Polizeipräsident von Berlin hat den Vorwärts wegen mehrerer Äußerungen über den Reichspräsidenten nachdrücklich verwahrt.

Der Vorstand des Deutschen Städtebundes will der Reichsregierung Pläne für ein bestimmtes Arbeitsbeschaffungsprogramm vorlegen, dessen Durchführung und Finanzierung sofort möglich sei.

Der Landtag von Mecklenburg-Schwerin hat einen Gesetzentwurf angenommen, nachdem ein das ganze Land umfassender Siedlungsverband errichtet werden soll.

Die auf 15. Dezember fällige Schuldzahlung Oesterreichs an Amerika in Höhe von 287 556 Dollar mußte unterbleiben, weil der Treuhänder für die österreichische Völkerbundsanleihe, die das Vorrecht habe, gegen die Zahlung Einspruch erhob.

Der Schweizerische Bundesrat hat beschlossen, alle kommunalpolitischen Beamten, Angestellten und Arbeiter aus dem Bundesdienst auszuschließen. Der Beschluß tritt sofort in Kraft.

Die französische Kammer hat einen Antrag des Abgeordneten Louis Marin, die Frage der Zahlung an Amerika am 15. Dezember in der Kammer zu besprechen, mit 425 gegen 166 Stimmen abgelehnt. Die Regierung hatte die Vertagung der Aussprache darüber verlangt und die Vertrauensfrage gestellt.

Der Fehlbetrag im Bundeshaushalt der Vereinigten Staaten beträgt für die ersten vier bis fünf Monate des gegenwärtigen Haushaltsjahres, das am 1. Juli begann, 751 311 422 Dollar.

wegs abgerissen ist. Es ist anzunehmen, daß die Schleicher'schen Bemühungen der letzten Tage in der gleichen Richtung fortgesetzt werden und zwar wahrscheinlich besonders durch Verhandlungen mit dem Reichspräsidenten Göring, der ja die dafür zuständige Stelle ist. Eine Verschiebung des Zusammentritts des Reichstages kommt schon aus den Gründen nicht in Frage, die sich aus der Verfassung ergeben. Die Bedeutung der ersten Sitzung liegt ja auch nur in der Konstituierung. Die Verhandlungen mit dem Reichspräsidenten werden sich deshalb in der Richtung bewegen, daß möglichst eine Vertagung des Reichstages nach dem Zusammentritt erreicht wird. Die Aussichten dafür dürften um so größer sein, als auch der letzte Reichstag sich nach seiner Konstituierung zunächst um acht Tage vertagt hat. Wenn eine ähnliche Vereinbarung gelingt, so hat der neue Reichskanzler Zeit, seine Verhandlungen wegen der Haltung des Reichstages zu dem Kabinett in aller Ruhe weiterzuführen. Zunächst stehen allerdings jetzt die Verhandlungen über die Neubildung des Kabinetts selbst im Vordergrund. An ihnen ist auch im Zusammenhang mit den drei wirtschaftlichen Ministerien Reichsbankpräsident Dr. Luther beteiligt, da alle Fragen, die diese Ministerien angehen, in enge Beziehung zur Reichsbank stehen.

Ueber die grundsätzliche Einstellung des neuen Kabinetts verläutert noch von unterrichteter Seite, daß die Verfassungsfragen zurückgestellt werden. Daraus und aus der Sorgfalt, die auf die Neubesetzung der drei wirtschaftlichen Ministerien verwandt wird, ergibt sich, daß die wirtschaftlichen und sozialen Aufgaben den Kernpunkt der jetzt beginnenden Regierungspolitik bilden. Damit hat sich die Auffassung durchgesetzt, daß die Innenpolitik jetzt hinter der Wirtschafts- und Sozialpolitik zurücktreten muß. Befähigt wird das auch durch die Bemühungen um die Vermeidung des Streits mit dem Reichstag. Die Ansätze zur wirtschaftlichen Besserung können, nach der Auffassung auch des Generals von Schleicher, nur weiter vorwärts getrieben werden, wenn die wirtschaftlichen Interessen nicht dauernd von der politischen Seite, sei es durch Wahl- oder Verfassungskämpfe, gestört werden.

### Die Verhandlungen über die wirtschaftlichen Ministerien

Die Verhandlungen über die Neubesetzung der drei wirtschaftlichen Ministerien sind so beabsichtigt, daß General v. Schleicher gemeinsam mit dem Reichsbankpräsidenten Dr. Luther und anderen in Betracht kommenden Persönlichkeiten zunächst die Grundlagen für ein festes Wirtschafts-

programm läßt. Zu diesem Vorgehen haben die Verhandlungen der letzten Zeit geführt, die sich aus einem gewissen Neben- und Gegeneinander dieser drei Ministerien ergaben. Man braucht nur an die Kontingenzierungsfrage zu erinnern, um zu zeigen, wie notwendig eine solche planmäßige Behandlung der wirtschaftlichen Fragen ist. Erst wenn Klarheit über dieses Programm besteht, wird Schleicher die personelle Seite in Angriff nehmen. In politischen Kreisen rechnet man damit, daß Ernährungsminister Frhr. v. Braun ausscheidet. Zweifelslos ist auch das Verbleiben des bisherigen Reichsarbetsministers Schäffer. Dagegen wäre es denkbar, daß Dr. Warmbold das Wirtschaftsministerium auch in dem neuen Kabinett leitet. (Warmbold und Schäffer waren die Gegner der Brauns'schen Kontingenzierungspläne. D. Schr.)

### Kein Empfang Hugenburgs beim Reichspräsidenten

Berlin, 2. Dez. Wie von der deutschnationalen Pressestelle mitgeteilt wird, hat der für heute vormittag in Aussicht genommene Empfang Geheimrat Dr. Hugenburgs beim Reichspräsidenten nicht stattgefunden.

Dr. Hugenberg ist beabsichtigt für Bereinigung der drei Wirtschaftsministerien, einestheils aus Ersparnisgründen, da die drei Ressorts sich eng berühren und leicht von einem Kopf geleitet werden können, andernteils um zu verhindern, daß das eine Ministerium aus sachlichen oder persönlichen Gründen gegen das andere arbeitet, wie es im Kabinett Papen leider der Fall war.

### Die preussische Frage

Berlin, 2. Dez. Der bisherige Reichsinnenminister Frhr. v. Gahl scheidet von seinem Posten und an seine Stelle tritt voraussichtlich Dr. Bracht. Es ist beabsichtigt, daß dabei Dr. Bracht seinen Posten als Stellvertreter des Reichskommissars in Preußen aufgibt, man hält aber nun eine Personalverbindung zwischen dem Reichsinnenminister und dem Amt des preussischen Ministerpräsidenten für nicht unmöglich. Der Reichskommissar würde demnach künftig wegfallen und der neue Reichsinnenminister (Dr. Bracht) würde zugleich Ministerpräsident in Preußen sein. Da General v. Schleicher diese Lösung aber nicht im Kampf mit den Parteien durchsetzen will, werden die weiteren Verhandlungen mit den Nationalsozialisten auch die Preußenfrage umfassen. Von dem Gang dieser Verhandlungen wird es auch abhängen, ob und in welcher Form Professor Dr. Popitz im Amt bleibt, der ja bisher als Reichsminister ohne Amtsbereich das preussische Finanzministerium verwaltete.

### General von Schleicher

Berlin, 2. Nov. General der Infanterie Kurt von Schleicher ist am 7. April 1882 in Brandenburg geboren. Am 22. März 1900 wurde er nach Absolvierung des Kadettenkorps als Leutnant in das 3. Gardebataillon zu Fuß eingestellt und am 18. Oktober 1909 zum Oberleutnant befördert. Nach Besuch der Kriegsakademie von 1910 bis 1913 wurde er am 18. Oktober 1913 Hauptmann und im März 1914 zum Großen Generalstab kommandiert. Hier arbeitete er auch im Krieg. Er hatte besondere Aufgaben in der Eisenbahnorganisation, die der damalige Oberstleutnant Gröner leitete. Mit der Revolution kam er nach Rassel. Dort war er es, dessen Auftreten am 24. 12. 1918 die Lage für die Regierung ebnet reitete. Seitdem stand er, wie schon im Krieg, in einem besonderen Vertrauensverhältnis zu General Gröner. Am 1. Januar 1924 erfolgte die Ernennung zum Oberstleutnant, im Februar 1926 wurde er Abteilungsleiter im Reichswehrministerium, und bald darauf Oberst, 1929 Generalmajor.

Am 1. April 1929 übernahm Schleicher als Chef das neugebildete Ministeramt im Reichswehrministerium. In dieser Stellung wurde er am 1. Oktober 1931 zum Generalleutnant befördert. Schleichers Aufgabe war es, die Reichswehr frei von parteipolitischen Einflüssen als machtpolitisches Instrument des Staats zu erhalten. Der Gegensatz zwischen ihm und dem Reichswehrminister Gröner nach der Auflösung der nationalsozialistischen SA- und SS-Formationen, der schließlich zum Sturz Gröners führte, ist bekannt. Der Reichspräsident berief ihn dann an Stelle Gröners Anfang Juni 1932 auf den Posten des Reichswehrministers im Kabinett Papen.

Der neue Reichskanzler ist halb hanseatischen, halb westfälischen Bluts. Sein Urgroßvater fiel als Regimentskommandant im Jahr 1815 beim Sturm auf das Dorf Lizing. Dessen Sohn Ludwig von Schleicher war gleichfalls Offizier, ebenso wie der Vater Kurt von Schleicher, der 1870 bei St. Privat als Siebzehnjähriger kämpfte und frühzeitig als Oberstleutnant starb. Von mütterlicher Seite her stammt Kurt von Schleicher aus einer angesehenen Danziger Hauptmannsfamilie.



# Neue Nachrichten

## Scharfe Erklärung der Landwirtschaft

Berlin, 2. Dez. Der Ständige Ausschuss des Deutschen Landwirtschaftsrats beschäftigt sich erneut mit dem handelspolitischen Schutz landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Er stellte fest, daß das Reichskabinett seine festen und bindenden Zusagen hinsichtlich der Drosselung unnötiger Auslandszufuhr durch umfassende Kontingentierungsmaßnahmen bisher nicht eingelöst habe. Die Empörung sei in allen Kreisen der deutschen Landwirtschaft deshalb aufs höchste gestiegen. Die deutsche Landwirtschaft werde in ihrer Gesamtheit zu jedem Reichskabinett in scharfer Opposition treten, das nicht unverzüglich den Schutz der bäuerlichen Wirtschaft durch wirksame Drosselung unnötiger Einfuhr durchführe. Die Landwirtschaft trebe zu jedem Reichsernährungsminister in scharfem Gegensatz, der nicht seinen Eintritt in das Kabinett von der vorherigen Sicherstellung schleuniger Durchführung dieser Maßnahmen abhängig mache.

Es war die Rede davon gewesen, daß als neuer Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft an Stelle von Brauns der pommersche Rittergutsbesitzer v. Knebel-Döberitz in Aussicht genommen sei, der gegen die Einfuhrkontingentierung ist.

### Der „Angriff“ abermals verurteilt

Berlin, 2. Dez. In der Klage des Vereins Deutscher Zeitungsverleger gegen den „Angriff“ auf Unterlassung der weiteren Verbreitung des Parteibefehls vom September ds. Js. über den Boykott der sogenannten bürgerlich-nationalen Presse wurde heute die Entscheidung verkündet. Der „Angriff“ wurde verurteilt, diese Boykottaufforderung bei Vermeidung einer Geldstrafe für jeden einzelnen Fall der Zuwiderhandlung künftighin zu unterlassen.

### „Und wenn die Welt voll Teufel wär“

Altenburg, 2. Dez. Adolf Hitler führte gestern abend in einer Rede u. a. aus: Wenn man in der Zukunft versuchen sollte, ihn durch Zuckerbrot oder Peitsche zu gewinnen, dann irre man sich. Für ihn und seine Bewegung stehe das Wort „ergeben“ in keinem Wörterbuch. Für die nächste Zeit dürfe nichts weiter erwartet werden, als Fortsetzung des Kampfes, und er sei sicher, daß er sein Ziel erreichen werde. Auch heute noch sei er bereit, die Verantwortung zu tragen, oder wenn man ihn davon fernhalten wolle, so sei er auch bereit zum Kampf. „Und wenn die Welt voll Teufel wär“.

### Buchmann zu einjährig Jahren Festung verurteilt

Leipzig, 2. Dez. Wegen Vorbereitung zum Hochverrat und Unterstützung einer staatsfeindlichen Verbindung wurde gestern vom 4. Straifenat des Reichsgerichts der 38jährige kommunistische Reichstagsabgeordnete Albert Buchmann, Stuttgart, zu einjährig Jahren Festung unter Nichtanrechnung der Untersuchungshaft und Substituierung der Ueberzeugungstäterschaft verurteilt. Buchmann ist bekanntlich vor einigen Wochen in Stuttgart verhaftet worden.

### Die neue belgische Abgeordnetenkammer

Brüssel, 2. Dez. Die neue Kammer der Abgeordneten legt sich folgendermaßen zusammen: Katholiken 79 (plus 3), Liberale 24 (minus 4), Sozialisten 73 (plus 3), Flämische Nationalisten 8 (minus 2), Kommunisten 3 (plus 2), insgesamt 187 Abgeordnete.

### Ein Kriegsverrats-Prozess

#### Verrat des ersten deutschen Gasangriffs bei Langemarck

Leipzig, 2. Dez. Dem 4. Straifenat des Reichsgerichts wurde heute vormittag der 42jährige Kraftfahrer August Jäger aus Erfurt zur Aburteilung vorgeführt, der am 29. Dezember vorigen Jahres auf der Straße verhaftet worden war.

Dem Angeklagten wird zur Last gelegt, in der Nacht zum 14. April 1915 in der Stellung des Langemarck überzulaufen zu sein und den Franzosen den ersten, an diesem Frontabschnitt geplanten deutschen Gasangriff verraten zu haben. Jäger wurde in dieser Nacht von einer französischen Patrouille gefangen genommen. Er bestritt, irgendwelche verräterischen Aussagen gemacht zu haben. Es sei lediglich ein Gaspäckchen bei ihm gefunden worden, von dem er angegeben habe, daß dies „zum Schutz der deutschen Soldaten gegen Gasgerüche“ diene.

Gegen Jäger, der im November 1919 aus der Gefangenschaft nach Deutschland zurückkehrte, war bereits im Jahr

1920 ein Verfahren wegen Kriegsverrats eingeleitet worden, das jedoch bald eingestellt wurde, da man Jäger damals nicht überführen konnte. 10 Jahre später, im Juli 1930, erschien eine französische militärische Veröffentlichung über den ersten deutschen Gasangriff, in welchem der Verfasser ausführte, daß ein deutscher Ueberläufer August Jäger vom 234. Reserve-Infanterie-Regiment sich den französischen Jägern ergeben habe und unverzüglich vernommen worden sei. Der Artikel behauptet weiter, daß Jäger alle Einzelheiten des geplanten Gasangriffs, wie den Einbau der Gasflaschen, die Stellung der Geschütze usw. dem Dolmetscher mitgeteilt habe. In dem Tagebuch eines französischen Obersten, der seiner Zeit in deutsche Hände fiel, war angeführt, daß in der Nacht zum 14. April ein Gefangener des 234. Regiments verraten habe, daß die deutschen Soldaten kurz vorher in Roulers Unterricht im Gasangriff erhalten haben und daß ein Angriff im Abschnitt Langemarck-Loos geplant sei. Schon damals stand Jäger im Verdacht, denn er war der einzige in Gefangenschaft geratene Angehörige vom Regiment 234 bei diesem Angriff. Sein später gefallener Kompagnieführer hatte ihn kurz vorher als einen feigen Deserteur bezeichnet. Jäger war vorher Kraftwagenführer bei der Brigade und soll dort wegen seiner zu engen Beziehungen zur Zivilbevölkerung abgelöst worden sein. Bei seinen Kameraden war Jäger, der sich wiederholt im Schützengraben krank gemeldet hatte, nicht beliebt.

Zur Verhandlung sind 11 Zeugen und 3 Sachverständige erschienen, darunter ein Vertreter des Reichswehrministeriums. Zu Beginn erklärte der Reichsanwalt, daß er im Interesse der Landesverteidigung die Ausschließung der Öffentlichkeit von Fall zu Fall beantragen müsse.

## Württemberg

### Einschränkung der Gewerbefreiheit

Auf der in München abgehaltenen Konferenz des Süddeutschen Handwerksamtes, in welchem die bayerischen, württembergischen, badischen und die hessischen Handwerkskammern zusammengeschlossen sind, wurde eine Entschließung gefaßt, in der es u. a. heißt: Die Südd. Handwerkskammernkonferenz bekennt sich zur Forderung der Einschränkung der Gewerbefreiheit. Sie richtet an den Deutschen Handwerks- und Gewerkekammertag das dringende Ersuchen, die von ihm bis jetzt geleisteten Vorarbeiten so rasch zu fördern, daß eine einheitliche Stellungnahme des deutschen Handwerks und eine alsbaldige gesetzgeberische Regelung erfolgen kann. Die Entschließung richtet sich weiter gegen Schwarzarbeit. — Zu der dem Reichsrat vorliegenden Gewerbeordnungs-Novelle wird gefordert: die Befreiung der unterschiedlichen Behandlung des sogenannten Ortsbauerns und des Wandergewerbes i. e. S., die Einführung des obligatorischen Bedürfnisnachweises für jegliche Art von Wandergewerbe, die Erweiterung der Verbotssphäre hinsichtlich der Waren und gewerblichen Leistungen, die Erstreckung des Bescheinigungsnachweises auf alle Steuerarten und die Ausdehnung des § 30 a B. O. auf den nichtgewerbmäßigen Fußbesitz unter Einbeziehung des gesamten Klauenbeschlages, Gleichstellung der Musterlager mit den Wandertagern im Sinn der Haussteuererhebung, Erweiterung des Begriffs „feste Verkaufsstätte“ zur steuerlichen Erfassung jeglicher Art fliegender Autoläden als Wandertagern. Mit besonderer Schärfe wandte sich die Verammlung gegen die öffentlichen Regiebetriebe, die Großkonzern-Unternehmungen, Warenhäuser, Großfilialbetriebe und Einheitspreisgeschäfte.

### Stuttgart, 2. Dezember.

Um das Ansehen des Landtags. Der Schwäbische Landmann, das Organ des Bauernbunds, schreibt zu den gegenwärtigen Landtagsberatungen: Wir haben ja schon wiederholt darauf hingewiesen, daß der Württ. Landtag in seiner heutigen Zusammenfassung Beschlüsse fassen kann, so viel er will, wenn die Regierung der Ueberzeugung ist, daß den gefaßten Beschlüssen nicht Rechnung getragen werden kann, dann sind für sie angenommene Anträge bedeutungslos. Eine Menge kleiner und großer Anträge sind zu beantworten. Auch verschiedene Anträge, die in den vergangenen Wochen in den verschiedensten Ausschüssen behandelt worden sind, werden nun im Plenum erneut durchgesprochen. Aber auch hier im Landtag zeigt es sich, daß, wenn es nicht gelingt, die Regierung nach parlamentarischen Grundsätzen umzustellen, auch das Ansehen des Württ. Landtags gegenüber früher eine starke Einbuße erleiden wird. Da helfen eben die bestangelegtesten und langen Reden gewisser Parteimänner nichts.

Landesgewerbemuseum. Im Staatl. Ausstellungsgebäude, Kanlzstr. 28, veranstaltet das Landesgewerbemuseum zusammen mit der Betriebswirtschaftsstelle für das württem-

bergische Handwerk unter Mitarbeit der Stadt. Gew. -Schule Weimarstraße eine Ausstellung „Das Schauenster des Handwerkers“. Die Ausstellung ist werktags von 10-12.30 und 2-6 Uhr, an Sonntagen von 10.30-3 Uhr unentgeltlich zugänglich.

Ein mutiger Lebensretter. Der uneigennütige Retter, der, wie dieser Tage berichtet, eine Frau aus dem Neckar rettete und dann spurlos verschwand, ist der verheiratete Buchbindermeister Hermann Linkeheil aus Stuttgart-Ost. Der Staatspräsident dürfte wohl die mutige Tat mit der Rettungsmedaille ehren.

50 Geldbeutel in der Garderobe gestohlen. In einer hiesigen höheren Schule wurde während der Turnstunde in den Garderobebäumen ein frecher Diebstahl ausgeführt. Als nach Schluß des Turnunterrichts die Schüler einer neunten und vierten Klasse ihre Oberkleider wieder anlegen wollten, waren 21 von ihnen um Geldbeutel, Uhren, Taschenuhr, Füllfederhalter usw. bestohlen worden. Insgesamt waren etwa 50 Stück entwendet worden. Der Dieb ließ nur einige leere Geldbeutel zurück. Von dem Dieb hat man noch keine sichere Spur.

### Aus dem Lande

Bad Mergentheim, 2. Dez. Fahrradmarder festgestellt. In letzter Zeit gab es viele Fahrräder zu außergewöhnlich billigen Preisen in Bad Mergentheim und in den Ortshäusern der nächsten Umgebung zu kaufen. Je nach Beschaffenheit wurden sie zu 10 bis 30 Mark verkauft. Der Verkäufer erklärte seinen Kunden, im Auftrag einer Würzburger Pfandleihanstalt zu handeln. In Wirklichkeit hatte der Mann aber die Fahrräder vor größeren öffentlichen Gebäuden in Würzburg gestohlen. Der lebhafteste Fahrradhandel war hier aufgefallen, man kam dem Dieb auf die Spur. Der Dieb gestand bereits 32 Fahrraddiebstähle ein. Sämtliche Fahrräder wurden beschlagnahmt und in Verwahrung genommen, um sie wieder den rechtmäßigen Besitzern zuzustellen. Der Dieb, der 21jährige Hermann Rehe aus Marktbreit, zuletzt wohnhaft in Heidingsfeld, wurde ins hiesige Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert.

Reutlingen, 2. Dez. Das Bürgersteuerdiktat bleibt. In der Gemeinderatsitzung erstattete Oberbürgermeister Haller Bericht über den Besuch der gemeinderätlichen Kommission in Stuttgart. Der Besuch war erfolglos, das Diktat einer 500prozentigen Bürgersteuer bleibt, der Gemeinderat muß sich fügen.

Zillhausen O. Balingen, 2. Dez. Schwerer Unfall im Arbeitslager. 2 Arbeitsdienstwillige des Arbeitslagers Zillhausen-Stoddenhausen, die noch am Abend in einem Tunnel, durch den die Dammanlagen zu einem Dammbau befördert wurden, beschäftigt waren, wurden plötzlich verschüttet, die Tunnelwand, die durch die Niederschläge brüchig geworden war, gab nach und begrub die beiden unter sich. Der eine namens Keinath aus Winterlingen war sofort tot, während der andere, ein junger Mann aus dem Oberamt Oberndorf, noch lebend geborgen wurde; er erlag jedoch nach kurzer Zeit seinen schweren Verletzungen. Beide Arbeitsdienstwillige waren seit Bestehen des Bagers beschäftigt und als fleißige, gute Kameraden bekannt.

Schwenningen, 2. Dez. Fürsorge schein gestohlen. Am Montag, den 21. Nov. nachmittags wurden aus dem Briefkasten des Fürsorgeamts und wahrscheinlich auch aus demjenigen des Bezirkswohlfahrtsamts Rottweil auf dem hiesigen Rathaus von hiesigen Geschäftsleuten eingeworfene Gutscheine gestohlen. Der Täter rabierte auf den Scheinen für ihn nicht Passendes aus und setzte neue, höhere Beträge usw. ein. Am 21. November versuchte der Täter im hiesigen Filialbetrieb einer auswärtigen Firma mit einem verfälschten Gutschein des Bezirkswohlfahrtsamts Rottweil sein Glück; die Fälschung wurde aber erkannt, der Bursche abgewiesen und der Schein zurückbehalten. In Rottweil hat der Täter auch Gestrolchen gegeben. Seit Juli 1932 ist dies der zweite Fall hier. Im ersten Fall wurde der Täter ermittelt. Er befindet sich gegenwärtig im Gefängnis.

Ulm, 2. Dez. Vom Rathaus. Die gestrige Vollsitzung des Gemeinderats befaßte sich in einer mehr als dreistündigen Sitzung mit der Frage der Verweigerung der Pflichtarbeit der beim Wohlfahrtsamt in Fürsorge stehenden Erwerbslosen. Es kam zu einer erregten Aussprache über die gestellten Anträge, die dazu führte, daß beschlossen wurde, den Zuschlag für die Pflichtarbeiter von 30 Pfennig auf eine Reichsmark zu erhöhen; ferner, daß die Anrechnung der Sachleistungen des Wohlfahrtsamts zum Tariflohn geschehe. Die Anträge auf vollständige oder zeitweise Aufhebung der Pflichtarbeit wurden abgelehnt. Der Antrag auf allgemeine Erhöhung der Unterstützung für alleinlebende, ledige Personen, insbesondere für weibliche Personen, wurde

## KAUFHAUS SCHOCKEN PFORZHEIM

Wir sind auch auf schriftliche Bestellungen eingerichtet. Die Lieferung geschieht durch Nachnahme, wenn das Geld nicht vorher eingesandt ist. Waren, die nicht gefallen, werden umgetauscht; auf Wunsch wird das Geld zurückgezahlt.

## Praktische Weihnachtsgeschenke

FÜR DIE DAME		FÜR DEN HERRN		FÜR DAS KIND		KLEINE GESCHENKE	
Damen-Nachthemd	2.65	Briefpapier-Kassette	1.95	Kinderkleid	3.25	Geschenkkarton	0.50
Prinzessrock und Schluphose	3.85	Rasiergarnitur	2.95	Kinder-Faltenrock	3.50	Strick- u. Häkelwunder	0.45
Damen-Schlafanzug	3.85	Reise-Necessaires	4.85	Schnallenschiele	1.95	Nähkörbchen	0.95
Morgenrock	3.95	Schreibmappe	11.50	Kraganschiele	5.50	Nähkästchen	1.00
Damen-Sportweste	6.85	Schihemd	3.85	Schneeschuhe	5.85	Kissen	1.25
Peitzkrawatte	7.85	Oberhemd	5.85	Futterhäuschen	0.95	Gummi-Wärmflasche	1.25
Siestaschuhe	3.85	Laschenschuhe	2.95	Eisenbahn	1.00	Halskette	1.50
Damenschirm	3.85	Stockschirm	7.50	Stoffpuppe	1.95	Tabakbeutel	0.85
Handtasche	4.85	Taschmesser	1.50	Kinderhemdchen	1.50	Taschenuhr	2.50
Engelhaut	2.95	Brieftasche	2.75	Größe	2.75	Hansa-Weltatlas	1.50
Oberleintuch	9.25	Zigarren-Etui	4.50	Größe	2.25	Tischlampe	4.85
Fileidecke	11.50	Zigarren Brasil	3.00	Größe	3.65	Gebäckkasten	2.00

133 Inseratform geschl.

Die Maße geben die ungefähren Größen, Breiten und Längen an.



angewandten, ebensolche der Antrag, daß den Streckenden die Unterstützung nicht entzogen werden kann.

**Bom Ries, 2. Dez. Racheakt.** In der Ortschaft Kuernheim bei Wending wurde in den letzten 14 Tagen bei dem Schmiedemeister Heinrich Rimer nicht weniger als zehnmal eingebrochen, ohne daß es gelungen wäre, den Täter zu fassen. Dieser Tage lag auf dem Amboss ein Brief, worin dem Meister und seinen Söhnen mit dem Tode gedroht wurde. In der Nacht wurde auf einen der Söhne geschossen und dieser am Arm verletzt. Es soll sich um Racheakte handeln.

**Blaubeuren, 2. Nov. Vierfache Bürgersteuer.** — Einführung der Getränkesteuer. Der Vorschlag der Stadtpflege ist vom Oberamt zurückgegeben worden u. a. mit folgenden Verfügungen: Ab 1. Januar Einführung der Bürgersteuer mit 400 v. H. und Einführung der Getränkesteuer mit 10 v. H. Der Gemeinderat nahm davon Kenntnis.

**Ravensburg, 2. Dez. Ein Bankier vor Gericht.** Wegen Konkursvergehens und anderer damit zusammenhängender Delikte war vom hiesigen Schöffengericht der frühere Bankier Breitinge aus Biberach zu 1 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt worden. Aus dem Konkurs waren damals nur 2 Prozent herausgekommen. Breitinge legte Berufung ein und die Sache kam nochmals vor der hiesigen Strafkammer zur Verhandlung. Das Urteil lautete, nachdem auch ein Fall nicht mehr in Frage kam, auf 1 Jahr 5 Monate Gefängnis.

**Jong, 2. Dez. Humor bei einem Einbruch.** Ein Familienvater wollte anscheinend seine Bedürfnisse auf Weihnachten in einem hiesigen Geschäft kostenlos decken, erwachte aber in der Dunkelheit statt Weizenmehl einen Sack mit Kälbermehl. Nun hat der betreffende Geschäftsinhaber, um den Familienvater nicht zu schädigen, folgende Anzeige in der Zeitung erlassen: Derjenige, der vorgestern nacht bei uns versehentlich Kälbermehl gestohlen hat, kann es gegen Auszugmehl umtauschen, da es sich zum Spazemachen nicht eignet.

**Tettmang, 2. Dez. Vom Auto erfaßt.** In Neutlenen wurde die Radfahrerin Ida Pfanzer von Unterwölfersweiler von Kraftwagen des Sägewerksbesitzers Karl Puh aus Altshausen erfaßt und erlitt einen schweren Schädelbruch.

**Hechingen, 2. Dez. Der „Rote Zoller“ auf vier Wochen verboten.** Das Mitteilungsblatt der KPD, Ortsgruppe Hechingen, der „Rote Zoller“, ist auf 4 Wochen, also bis 27. Dezember, verboten worden. Das Verbot erfolgte wegen eines in Nr. 35 veröffentlichten Gedichts, in dem für eine Satire auf Hitler die Form des Vaterunser gewählt worden war.

**Mosbach, 2. Dez. Achtzigjährige begeht Selbstmord.** Seit 5. November wurde die beinahe 80 Jahre alte Witwe Bengel aus Neckarburten vermißt. Sie wollte sich an diesem Tag in Mosbach ein Paar Schuhe kaufen. Zuletzt sah man sie auf der Hahmersheimer Neckarfähre. Nun wurde sie am Stauwehr in Hirschhorn aus dem Neckar gelandet. Die alte Frau trug sich schon längere Zeit mit Selbstmordgedanken.

**Mergelstetten O. Heidenheim, 2. Dez. Fabrikschließung.** Die hiesige Schwentische Zementfabrik stellte in diesen Tagen ihren Betrieb auf längere Zeit vollständig ein. Die gewaltigen Silos sind mit Zement gefüllt, so daß ein großer Vorrat vorhanden ist. Annähernd hundert Arbeiter, die jedoch größtenteils in den Nachbargemeinden ansässig sind, sind dadurch wieder beschäftigungslos geworden.

**Heilbronn, 2. Dez. Erwerbslosenforderung.** Anlässlich der gestrigen Gemeinderatssitzung sammelte sich vor dem Rathaus wieder eine große Zahl von Erwerbslosen an, die in das Rathaus einzudringen suchten. Ratsschreiber Rohrbach hatte aber vorsorglich sämtliche Eingänge schließen lassen, da Drohungen gegen den Gemeinderat laut geworden waren.

## Lokales.

Wildbad, 3. Dezember 1932.

Auszug aus dem Standesamtsregister der Stadt Wildbad. Vom 15. 4. 1932 bis 30. 11. 1932.

### Geburten:

- Krauß, Wilhelm Hermann, Sohn des Bäckermeisters Wilhelm Krauß.  
Schäfer, Otto Karl, Sohn des Eisenbahn-Rangierers Karl Schäfer.  
König, Inge, Tochter des Holzhauers G. Immanuel König.  
Arp, Herta Elfriede, Tochter des Gärtners Hugo Arp.  
Bücker, Beate Maria Erika, Tochter des Diplom-Landwirts Karl Bücker.  
Hermann, Gertrud Hilde, Tochter des Hausdieners Franz Hermann.  
Rau, Werner, Sohn des Holzhauers Eugen Rau.  
Schrafft, Waltraud Elisabeth Martha, Tochter des Fuhrmanns Christian Friedrich Schrafft.  
Tubach, Hella, Tochter des Gutspächters Ernst W. Tubach.  
Schuhmann, Anna Marie, Tochter des Holzhauers Karl Friedrich Schuhmann.  
Held, Emilie Maria, Tochter des Friseurmeisters Adolf Held.  
Fritz, Erika Helotte, Tochter des Schneidermeisters Robert Gottlob Fritz.  
Tubach, Erich Ernst, Sohn des Holzhauers Karl Tubach.  
Volz, Erich Oswald, Sohn des Fabrikarbeiters Hermann Friedrich Volz.  
Schmid, Elfriede Marie, Tochter des Chauffeurs Christian Wilhelm Schmid.  
Egel, Alfred Hermann Joseph, Sohn des Maurers Hermann Friedrich Egel.  
Günthner, Willi, Tochter des Tagelöhners Ernst J. Günthner.  
Großmann, Anneliese Berta, Tochter des Schlossers Friedrich Großmann.  
Reichle, Emma Marie, Tochter des Tagelöhners G. Reichle.  
Härtner, Irmgard Herta, Tochter des Holzhauers Ernst Christian Härtner.  
Bott, Walter Richard, Sohn des Elektromonteurs Fritz Bott.  
Schober, Helene Emma Gertrud, Tochter des Gartenmeisters Karl Schober.  
Schwarz, Irmgard Margarethe, Tochter des Tankstellpächters Kurt Schwarz.  
Hammer, Irmgard Marie, Tochter des Hilfschuhmanns Wilhelm Hammer.  
Gauß, Karl Heinrich, Sohn des Holzhauers Wilhelm Friedrich Gauß.  
Schulmeister, Gertrud Marie, Tochter des Fabrikarbeiters Friedrich Christof Schulmeister.

- Günthner, Waltraud Dora Ursula, Tochter des Schreiners Karl Heinrich Günthner.  
Kallfah, Vina Helene, Tochter des Sägers Wilhelm Christian Kallfah.  
Eisele, Margarete Johanna, Tochter des Glasers Hermann Eisele.  
Kurz, Marianne Emma, Tochter des Postkraftfahrers Friedrich Wilhelm Kurz.  
Mutterer, Fritz, Sohn des Holzhauers und Wirts Friedrich Albert Mutterer.  
Bott, Ingeborg Waltraud, Tochter des Polizeiwachmeisters Christian Bott.  
Volz, Magdalene Esther, Tochter des Obermaschinenmeisters Wilhelm Volz.  
Baumann, Werner Manfred, Sohn des Bero.-Sekretärs Emil Baumann.  
Schweizer, Kurt Karl Anton, Sohn des Berladers Theodor Schweizer.

### Eheschließungen:

- Edele, Paul Reinhard, Maurer hier und Mathilde Hellstern von Empfingen.  
Egel, Hermann Friedrich, Maurer hier und Albertine Antonie Mathilde Fauler von Obermerzing.  
Funk, Karl Friedrich, Elektrotechniker hier und Elsa König von Calmbach.  
Kurz, Friedrich Wilhelm, Postkraftfahrer hier und Maria Antonie Mehr hier.  
Theurer, Johann Friedrich, Fuhrmann und Christine Emilie Plumm hier.  
Krauß, Robert Gottlob, Zimmermann hier und Emma Friedrike Pfeiffer von Bernbach.  
Frid, Karl, Landwirt in Weihelm-Teck und Martha Katharina Reng hier.  
Wagner, Gotthard, Stabsgefreiter in Deutsch-Eplau und Rosa Luise Großmann.  
Günthner, Jakob Heinrich, Milchhändler hier und Anna Rosa Schill hier.  
Jeremias, Karl Hermann, Kaufmann in Stuttgart u. Marie Bertha Elisabeth Körnig von Bad Reinerz.  
Rau, Anton Friedrich, Holzhauer in Sprollenhäuser und Anna Nina Neumeier.  
Tubach, Ernst Heinrich, Kraftwagenführer hier und Stäbele Frieda Mina von Freiburg.  
Schill, Karl Wilhelm, Hausdiener hier und Gertrud Nelle von Nachen.  
Kälberer, Wilhelm, Oberzugschaffner hier und Rosine Schürle in Pforzheim.

## Weihnachts-Angebot



— Eine Parade schöner Hüte —  
— — — und wie billig

Hauptpreislagen:  
**1.90, 2.90, 3.90, 4.90**  
Sie finden eine Auswahl vor, wie Sie nicht mehr überboten werden kann.  
Nützen Sie die Gelegenheit aus!  
Modehaus **Fertig** Schloßberg 7  
Pforzheim

### Katholischer Gottesdienst.

2. Advent.  
7 1/4 Uhr Frühmesse, 9 1/4 Uhr Predigt und Amt, hernach Christenlehre. 2 Uhr Andacht, hernach Mütterverein.  
Werktag: 7 1/4 Uhr hl. Messe, Montag keine hl. Messe.  
Beicht: Samstag nachmittags von 4 Uhr an, Sonntag und Wertag vor der hl. Messe.  
Kommunion: Sonntag und Wertag bei der hl. Messe. Montag 7 1/4 Uhr.

- Eitel, Christian Friedrich, Sägewerksarb. hier und Anna Schod von Weizheim.  
Dorer, Josef, Portier in Bad Dürkheim und Berta Katharine Hortheimer hier.  
Treiber, Robert, Metzger hier und Franziska Gulde von Dürmentingen.  
Treiber, Albert August, Metzger und Luise Elisabeth Aberle hier.

### Todesfälle:

- Bechtle, Sofie Berta, geb. Bauisch, Privatiers Ehefrau hier.  
Trippner, Christine Katharine geb. Kern, Wertführers Ehefrau hier.  
Rieginger, Luise Wilhelmine geb. Volz, Buchbindermeisters Ehefrau hier.  
Esterriedl, Lisette Katharine geb. Thurmann, Eisenbahnsekr. Ehefrau hier.  
Müller, Marie Friedrike geb. Geiger, Flaschnermeisters We. hier.  
Bosch, Frieda Luise geb. Lipps, Kaufmanns We. hier.  
Collmer, Johanna Martha, Büglerin hier.  
Egel, Marie Christine geb. Schmid, Steinbauers We. hier.  
Jerezze, Elias verw. Kaufmann, Berlin.  
Günthner, Elsa Marie geb. Ag. Tagl. Ehefrau Nonnenmih.  
Hammer, Christian Jakob, Zimmermann hier.  
Del Missier geb. Köhner, Friedrike Dorothea, Maurers Witwe hier.  
Kullenhardt, Luise Wilhelmine geb. Mertke, Wertführers Ehefrau hier.  
Kiefer, Margarete, Hoteliers Tochter hier.  
Gerod, Elise geb. Borte, Geschäftsführers We. hier.  
Wörner, Georg, Oberlehrer i. R. hier.  
Lienard, Christine Katharine geb. Hammer, Journalisten Witwe hier.  
Louffaint, Karl Heinz hier.

**Schauspielhaus Pforzheim.** Sonntag den 4. Dezember findet nachmittags 3 1/2 Uhr eine Aufführung des Studententstückes „Alt Heidelberg“ statt, abends 8 Uhr wird der große Vacherfolg „Frauen haben das gern...“ gegeben. Beide Vorstellungen zu volkstümlichen Preisen von 60 Pfennig bis 2.20 RM. Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Abendvorstellung um 10 Uhr beendet ist.

### Ämtliche Dienstnachrichten

In den Ruhestand versetzt: Steuerassistent Medinger beim Finanzamt Urach.  
Aus dem Reichsdienst entlassen: Obersteuersekretär Friedrich Walter beim Finanzamt Reutlingen.

## Wildbader Nothilfe.

Die Anträge um Zulassung zur Speisung sind vom Ausschuss genehmigt worden. Die Antragsteller können ihre Essenskarten am Montag, den 5. Dezember 1932, vormittags von 9—10 Uhr im Gemeindefaal lösen. Die Bezahlung soll, soweit möglich, für die ganze Woche erfolgen. Ohne Essenskarte darf kein Essen abgegeben werden. Weitere Anmeldungen zum Essen können bis zum nächsten Freitag auf dem Rathaus (Meldeamt), gemacht werden.

## Fast neuer Zunker & Ruh- Gasherd

mit Backofen wegen Entbehrlichkeit  
zu verkaufen.  
Auskunft erteilt die Tagblatt-Geschäftsstelle.

**Schützenverein Wildbad**  
Gegründet 1843  
Sonntag den 4. Dezbr. 1932  
**Übungsschießen**  
Schützenmeisteramt

## Darlehen

auf 1 bis 8 Jahre, geringer Zins, kleine Monatsraten, kurze Wartezeit  
Württ. Kreditkasse für Gewerbe und Handel G. m. b. H. Stuttgart  
Generalvertretung: Treuhänder O. Luber, Wildbad, Telef. 215.

**SODBRENNEN**  
und Magenbeschwerden  
behebt sofort  
**Tablette 111**  
Fl. m. 100 Tabl. nur RM 1.50  
Westentaschenpackg. 30 Tabl. .65  
Zu haben i. d. Apotheken.  
Stadt-Apotheke.

**Nation. Frauendienst.**  
Jeden Montag  
(bis Weihnachten)  
nachmittags 3 Uhr  
„Kühler Brunnen“

**Steuerberatung**  
Forderungseinzug  
Verträge aller Art  
Beratung in allen rechtl. Angelegenheiten  
**Robert Schüle**  
Nolar.-Prakt.  
Wildbad  
Lalenbergstr. 44.

**Wo**  
gibt es  
**6 Prozent**  
Rabatt  
und Sondergutscheine?  
Nur bei  
**LUGER**

### Evangelischer Gottesdienst.

2. Advent, den 4. Dezember 1932.  
9.45 Uhr Predigt (Text: Matth. 25, 31—46; Lied 134) Stadtvikar Baun. Kindergottesdienst.  
1 Uhr Christenlehre (Söhne) Stadtvikar Baun.  
8 Uhr abends, Nachversammlung zur Evangelisation, Stadtpfarrer Dauber.  
In Sprollenhäuser.  
10 Uhr Predigt mit Abendmahlsfeier, Stadtpfarrer Dauber.  
Donnerstag, den 8. Dezember 1932.  
8 Uhr abends im Gemeindefaal, Frauenabend, Erziehungsfragen.

## Für den Weihnachtstisch



Stets das Neueste

*Doppelt  
so stark  
wie er  
aussieht*

in sämtlichen Elektroartikeln

bringt der Doppelschirm-Fernempfänger  
**TELEFUNKEN 122**  
viele starke Sender Europas. Einschließlich  
Röhren RM 119,- (für Gleichstr. RM 125,-)  
mit eingeb. Lautsprecher RM 20,- mehr

Es gibt nichts besseres als die Weltmarke  
**TELEFUNKEN**

Unverbindliche Vorführung und fachmännische  
Beratung stets gerne zu Diensten bei  
**Elektro-Philipp**



## Turnverein Wildbad 1884

Zu der am Sonntag, den 4. Dezember 1932,  
in der städt. Turnhalle stattfindenden

### Jugend-(Weihnachts-)Aufführung

unserer Turnerjugend werden unsere Mitglie-  
der, Eltern und Angehörige, Freunde der Turn-  
sache, die Einwohnerschaft Wildbads und Um-  
gebung freundlichst eingeladen.

Beginn pünktlich 4 Uhr. Ende gegen 7 Uhr.

Zur Deckung der Unkosten wird ein Eintritts-  
geld erhoben.

Kinder 10 Pfg., Vereinsmitglieder 20 Pfg.,  
Nichtmitglieder 30 Pfg.

Um recht zahlreichen Besuch bittet  
der Turnrat.

Kein Trinkzwang

## Gicht Rheumatismus

Rh. Gicht, Gelenksentzündung, Arterienverkalkung, Erkältung, Gie-  
der- und Gelenkschmerzen usw. lindert und behebt selbst in  
langwierigen, alten Leiden, der bekannte, wohlschmeckende,  
heilkräftige

Apoth. Links's Gicht- und Rheumatismus-Kräuter-Tee

Preis: gr. Packung Mk. 1.75, kl. Packung 90 Pfg. Zu haben  
in allen Apotheken.

Bestimmt in: **Stadtapotheke.**

## Pelz-Mäntel, Jacken Kragen, Besätze

kaufen Sie am besten und vorteilhaftesten direkt  
beim Kürschner

Erstklassige Verarbeitung bester Quali-  
täten

Billigste Berechnung von Reparaturen und  
Umänderungen



**Pforzheim**  
— Westliche 22 —

## Für Brautleute

2 prachtvolle Steppdecken, 2 Deckbetten, 2 Haipfel,  
2 Kissen, blauer Inlet, Indanthren, gefüllt mit gu-  
ten Federn. 6 Leintücher, alles unbenutzt. Zu-  
sammen für 100 Mk bar zu verkaufen eventuell  
auch geteilt.

Offerten unter R. 284 an die Tagblattgeschäftsstelle.

## Brust- und Lungen-Leiden

Bronchialkatarrh, Brustdrüsenkatarrh, Asthma, Ber-  
schleimung, Husten, Erkältungen jeder Art usw.  
lindert und behebt selbst bei langwierigen, alten  
Leiden, der bekannte, wohlschmeckende, heilkräftige,  
schleimlösende

Apoth. Link's Brust und Lungen-Kräuter-Tee

Preis: gr. Packung Mk. 1.75, kl. Packung 90 Pfg.  
Zu haben in allen Apotheken.

Bestimmt in **Stadtapotheke.**



## Diebische Freude

macht ihm sein Märklin-Baukasten  
von Gerwig. Das ist in verständlich,  
wenn man weiß, wie unendlich viel  
mit diesen Metall-Baukasten gebastelt  
werden kann! Uebrigens hat Gerwig  
auch alle Ersatzteile billig.

**Märklin-Baukasten** von 270 an

Neu! „Marbi“ der kleine Märklin Metallbaukasten 1.-

**Märklin-Elex** der neue elektr. Experimentier-Kasten 9.-

Verlangen Sie gratis den neuen Märklin-Katalog!



3 Sonntage vor Weihnachten  
4., 11. und 18. Dezember  
von 12 bis 6 Uhr geöffnet

## C. Berner

**Damen-Konfektion**  
Ecke Metzger- und Blumenstr.  
**Pforzheim**

Haben Deine **Möbel** einmal keinen  
Glanz mehr, nimm **Kiwal**  
Nur noch 80 Pf., Doppelpf. 1.45 Mk.  
Erhältlich: **Eberhard-Drogerie.**



**MÖBEL**  
Wir sprechen  
gern mit Ihnen  
über günstige  
Kauf-Gelegenheiten  
zu praktischen  
Geschenken.  
**Südd-Möbel-Industrie**  
**GEBR. TREFZGER** GM  
Rastatt

Unsere nächste Verkaufsstelle  
**Pforzheim, Schloßberg 19**  
ist auch **Sonntags** am  
4., 11. und 18. Dezember  
von 12 bis 18 Uhr geöffnet



Zu Weihnachten  
**TELEFUNKEN-PLATTEN**  
Verlangen Sie die Weihnachtsliste bei

## Elektro-Philipp

Grammophone und Zubehörteile  
sowie Reparaturen  
bei billigsten Berechnungen.

## Pfaff-Nähmaschinen

sind ab heute noch billiger!

Verkaufsstelle:  
**Karl Tubach jun., Tel. 437**

## OTTO LUBER

Treuhänder und  
beeidigter Bücherrevisor  
vom Landesfinanzamt Stuttgart amtlich zugelas-  
sener Steuerbevollmächtigter

Wildbad i. Schw. Fernspr. S. A. 215  
empfiehlt sich für

**- Steuerberatung -**  
Aufstellung von Jahresabschlüssen (Bilanzen) Neu-  
einrichtung. Revision und Nachtragung von Buch-  
führungen.

Vermögensaufstellungen — Sanierungen  
Besorgung aller Treuhandgeschäfte

## Schöne 5-Zimmerwohnung

sonnig und staubfrei gelegen in bestem Hause sofort oder  
später günstig

zu vermieten.

Angebote unter D 300 an die Tagblatt-Geschäftsstelle.

## Schauspielhaus Pforzheim

Sonntag, den 4. Dezember 1932, nachmittags 3 1/2 Uhr

## Alt-Heidelberg

Abends 8 Uhr  
Der große Lacherfolg

## Frauen haben das gern ...

Beginn 8 Uhr Ende 10 Uhr  
Beide Vorstellungen zu Preisen 60 Pfg. bis 2.20 RM.

## Kurverein Wildbad e.V.

Unsere

## Hauptversammlung

findet am Montag, den 12. Dezember 1932, abends  
8.30 Uhr, im Hotel „Kühler Brunnen“ statt.

Tagesordnung.

1. Protokollverlesung.
2. Geschäftsbericht.
3. Rassenbericht.
4. Voranschlag für 1933.
5. Neuwahlen.
6. Verschiedenes.

Unsere Mitglieder und sämtliche Verkehrsinteressenten  
von Wildbad werden im Interesse der Sache um recht zahl-  
reiches Erscheinen gebeten.

Der Vorstand.

